

Amateur mit Profi-Potenzial

Sebastian Schwind wird Zweiter bei der Renault EPD Tour Württemberg Open +++ Weitere zwei Spieler aus St. Leon-Rot behaupten sich im Hauptfeld +++ Neu-Profi Florian Fritsch punktet auf der Challenge Tour

Als Amateur gestartet, im Profilager behauptet: Sebastian Schwind, Spitzenspieler vom Golf Club St. Leon-Rot, trat bei der Renault EPD Tour Württemberg Open am Wochenende gegen ein Rekordfeld von 156 Profis an – und beendete das Turnier als Zweiter (68, 68, 72/-8). Nur zwei Schläge trennten den jungen Spieler vom Sieger Bernd Ritthammer aus Nürnberg (69, 71, 66/-10), der im Drei Thermen Golfresort Markgräflerland den ersten Titel seiner Profikarriere einfuhr. Platz drei ging an Sebastian Buhl aus dem niederbayerischen Bogen (73, 69, 67/-7). Der Burghausener Jochen Lupprian (72, 69, 69) machte den deutschen Vierfach-Triumph perfekt, mit 6 unter Par teilte er sich Rang 4 mit dem Österreicher Christoph Pfau (68, 71, 71).

Neben Sebastian Schwind standen weitere neun Amateure aus St. Leon-Rot bei dem mit 30.000 Euro dotierten Profi-Event am Abschlag: Die besten Platzierungen erreichten dabei Alexander Matlari (70, 70, 82/+6), der sich, nach 2 Runden noch auf Platz 3 liegend, auf dem geteilten 39. Rang behauptete, und Alexis Szappanos (75, 73, 75/+7), der das Turnier nach drei Runden und 6 über Par auf dem geteilten 44. Platz beendete. Christopher Dammert, Sean Einhaus, Aaron Fitzpatrick, Max Krämer, Moritz Lampert, Philipp Müller, Rico Thome und Moritz Wüst scheiterten am Cut.

Die Renault EPD Tour Württemberg Open ist ein Turnier der European Professional Development (EPD) Tour, eine eigene Turnierserie für junge Playing Professionals, die sich dort für den Aufstieg in die nächst höhere Challenge Tour qualifizieren können. Florian Fritsch, ebenfalls ein Abkömmling aus der Talentschmiede des Golf Club St. Leon-Rot und seit Januar 2009 im Profilager, trat zeitgleich beim Challenge-Tour-Event in Turin an: Bei der Piemont Open im GC La Mandria belegte der 23-Jährige als bester Deutscher Platz 15 – und setzt seinen Erfolgskurs fort – nach nur

zwei Starts auf der Challenge Tour in seinem ersten Profijahr rangiert der junge Wieslocher bereits auf Platz 9 der Challenge-Tour-Rangliste. Die Top 20 erhalten am Saisonende eine volle Spielberechtigung für den »großen« europäischen Profi-Circuit, die PGA European Tour. Wir halten die Daumen!

Über den Golf Club St. Leon-Rot

Der 1997 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, die beide bereits Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Tiger Woods, der weltbeste Golfspieler, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, „St. Leon“ und „Rot“, wurden mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet. So erhielt der Meisterschaftsplatz Rot 2009 bereits zum achten Mal in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als „Bester Golfplatz in Deutschland“. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der „Top 500 Holes in the World“. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Löcher-Kurzplatz sowie einen 5-Löcher-Bambini-Platz. Zudem stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum, diversen Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung. Bekannt ist der Golf Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellt St. Leon-Rot seit vier Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Die Damenmannschaft kann auf zwei Deutsche Meisterschaften und einen Europameister-Titel verweisen. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.